

01.06.2021

Verkehrsberuhigung Pfrontener Platz

Antrag

- 1) Das Mobilitätsreferat erarbeitet ein Konzept zur Verkehrsberuhigung der Überfahrten über den Pfrontener Platz (Nebelhorn-, Säuling- und Grüntenstraße). Dabei soll die Durchfahrtsmöglichkeit bei allen drei Straßen erhalten bleiben.
- 2) Der BA 7 lädt die Anwohnerinnen und Anwohner im Wohngebiet um den Pfrontener Platz zu einer Anwohnerversammlung ein, in der das Konzept zur Verkehrsberuhigung vorgestellt wird.



Das Wohnumfeld des Pfrontener Platzes

Begründung

Bereits in 1981 wurde in der Bürgerversammlung des damaligen Stadtbezirks 34 Waldfriedhofviertel ein Antrag (Nr. 34/5) mit großer Mehrheit angenommen, für die Ost-West-Überquerungen über den Pfrontener Platz durch „Umgestaltung der Durchgangstraßen“ eine Verkehrsberuhigung zu erzielen „mit dem Ziel, den Verkehrsfluss zu verlangsamen und eine bessere Nutzung des Platzes insgesamt zu ermöglichen (siehe Anhang).

Das Planungsreferat hat sich in seiner Stellungnahme für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen am Pfrontener Platz ausgesprochen. Der Bauausschuss hat am 28.01.82

beschlossen, den Antrag auf verkehrliche Beruhigung in die beim Planungsreferat bestehende Dringlichkeitsliste aufzunehmen. Mit Hinblick auf die dafür nur in geringem Umfang bestehenden Mittel könne die Maßnahme derzeit (also 1982) nicht durchgeführt werden.

In 2020 wurden die Spielplätze auf dem Pfrontener Platz erheblich aufgewertet und erfreuen sich außerordentlicher Beliebtheit. Auf der Grünfläche zwischen der Grüntenstraße und der Säulingstraße wurde ein Spielplatz für Kleinkinder neu gestaltet. Die Grünfläche zwischen der Säulingstraße und der Nebelhornstraße wird häufig für Ballspiele genutzt (Fußball, Volleyball) und die Grünfläche südlich der Nebelhornstraße wurde als Spielplatz für größere Kinder und Jugendliche gestaltet.



Blick vom Nordteil des Platzes Richtung Süden

Aus Sicht der Kinder handelt es sich um eine einzige große Spielfläche. Die querenden Straßen werden nur untergeordnet wahrgenommen.



Säulingstraße Richtung Osten

Aus Sicht der Autofahrer*innen sind die West-Ost-Verbindungsstraßen (und insbesondere die Säulingstraße) schnurgerade Verbindungen zwischen der Westendstraße (Lindauer Autobahn) und dem Mittleren Ring.

Zudem ist die Strecke vom Eduard-Stadler-Winkel über den Pfrontener Platz zum Lermooser Weg in den Westpark eine hoch frequentierte Verbindung für Radfahrer*innen. Auch diese würde durch eine Verkehrsberuhigung der Überfahrten besser geschützt.

Für die SPD-Fraktion
gez. Stefanie Krammer

120
LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

B a u r e f e r a t
Tel. 16/2735

Übereinstimmung mit
Originalbeschluß geprün.

Am 28. JAN. 1982

Direktorium

Stenographischer Sitzungsdienst

Heinberger

Verkehrsberuhigung am
Pfrontener Platz;
Empfehlung Nr. 34/5 der Bürger-
versammlung des 34. Stadtbezirkes
Waldfriedhofviertel am 10.11.1981

Anlage

2 Empfehlungen

Beschluß des Bauausschusses vom 28.01.1982 (SB)

öffentlich

I. Vortrag des Referenten:

Die Bürgerversammlung des 34. Stadtbezirkes Waldfriedhofviertel hat am 10.11.1981 die anliegenden Empfehlungen beschlossen, die sich zum Teil widersprechen. Während im Antrag des Herrn Keller verkehrsberuhigende Maßnahmen durch Umgestaltung der Durchgangsstraße gefordert werden, beantragt Herr Lutz, die Überquerungsmöglichkeit für den Fahrzeugverkehr über den Pfrontener Platz unter allen Umständen aufrechtzuerhalten.

Das Planungsreferat hat sich in seiner Stellungnahme für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen am Pfrontener Platz ausgesprochen.

Dem Antrag des Herrn Lutz kann nach Meinung des Planungsreferates insoweit entsprochen werden, als nur die Säuling- und Grüntenstraße unterbrochen werden, in der Nebelhornstraße aber die Querungsmöglichkeit für den Fahrzeugverkehr erhalten bleibt.

Seitens des Baureferates ist festzustellen, daß alle 3 Straßen bauliniengemäß hergestellt sind. Mittel für die vorgeschlagene Verkehrsberuhigung stehen nicht zur Verfügung, so daß ein Ausbaupunkt gegenwärtig nicht genannt werden kann.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Salzmann, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Kreitmair, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten:

Ich beantrage folgendes:

1. Der Antrag auf eine verkehrliche Beruhigung des Pfrontener Platzes wird vom Planungsreferat in der dafür bestehenden Dringlichkeitsliste vorgemerkt.
2. Wegen der für Verkehrsberuhigung nur in geringem Umfang zur Verfügung stehenden Mittel kann die Maßnahme derzeit nicht durchgeführt werden.
3. Die vorliegenden Empfehlungen Nr. 34/5 der Bürgerversammlung des 34. Stadtbezirkes vom 10.11.1981 sind damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

III. Beschluß:

Nach Antrag.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

gez. Dr. Zehetmeier

gez. Langguth

Bürgermeister

Langguth
Berufsm. Stadtrat

Keller
Heckstr. 8a
800 München 21

Antrag gm. Anl. 7

Antrag zur Bürgerversammlung des 34. Stadtbezirks
am 10. November 1981 in der Schule an der Fernpaßstraße

Die Bürgerversammlung möge beschließen:

Die Verkehrsberuhigung am Pfrontener Platz durch
Umgestaltung der Durchgangsstraßen, mit dem Ziel,
den Verkehrsfluß zu verlangsamen und eine bessere
Nutzung des Platzes insgesamt zu ermöglichen.

mit Mehrheit angenommen

Begründung: Der Pfrontener Platz ist die natürliche
Verbindung vom Westpark zur Kleingartenanlage und zum
entstehenden Pfarrzentrum. Im engsten Wohnbereich ist
er die einzige Grün- und Spielfläche, die leider von
der Säuling-, Nebelhorn- und Grüntenstraße durch-
schnitten wird. Die ungehinderte Durchfahrt gefährdet
die spielenden Kinder und macht eine bessere Nutzung
der Grünfläche unmöglich.

günter Keller

Antrag gm. Anl. 5

Heinrich Lutz

München 21,
Säulingstr. 12a

In einer Postwurfsendung wurde für die heutige Bürgerversammlung ein Antrag angekündigt, der eine Umgestaltung des Pfrontenerplatzes vorsieht.

Die in der Postwurfsendung angefertigte Skizze läßt den Schluß zu, daß ein Überqueren des Pfrontenerplatzes unterbunden werden soll.

Als direkt Betroffener bin ich der Meinung, daß dies unter allen Umständen verhindert werden muß. Bei allem Verständnis für Verkehrsberuhigungen aller Art, für Umweltschutz und sonstigen Argumentationen bin ich der Auffassung, daß eine in vielen Jahrzehnten gewachsene Siedlung nicht geteilt werden darf. Die Belastungen der Anwohner durch eine mögliche Trennung der Verkehrsanbindung an den Mittleren Ring bzw. an die Westendstraße sind weit größer als scheinbare Vorteile. Auf die Zufahrtsprobleme für Feuerwehr, Notarzt usw. ist ausdrücklich hinzuweisen.

Ich stelle daher folgenden Antrag:

Die Bürgerversammlung möge beschließen:

"Eine Überquermöglichkeit für den Fahrzeugverkehr über den Pfrontenerplatz muß unter allen Umständen gewährleistet bleiben".

gegen 2 Stimmen angenommen

H. Lutz